



Er ist es wirklich: Sascha sagt dem Vohwinkeler Fuchs „Guten Abend“ und schlüpft dafür in mehr als ein Dutzend bisweilen sehr skurrile Rollen.

Trassenfieber im Bahnhof

Vorverkauf hat bereits begonnen: Sascha Gutzeit spielt seine Nordbahn-Revue Ende April zweimal in Vohwinkel

(pek). Nach einer ausverkauften Premiere und stehenden Ovationen wandert der Entertainer Sascha Gutzeit westwärts über die ehemalige Rheinische Strecke, um sein Trassenfieber im Vohwinkeler Bahnhof ausbrechen zu lassen. Dort geht die gleichnamige Revue am letzten April-Wochenende gleich zweimal über die Bühne.

Zwar ist „Trassenfieber“ seit Anfang März auch als CD (bei Rundschau Reisen am Barmer Werth und TOP Reisen in der Rathaus Galerie für 12,90 Euro) erhältlich und unbestritten ein echter Hörgenuss, aber natürlich nur ein Teil des Vergnügens, denn der Wuppertaler Heimatrockler kann sein ganzes (schauspielerisches) Talent nun mal erst auf der Bühne

ausleben. Dort spielt er in einem bunten Mix aus historischen und neuen Filmszenen sozusagen im Dialog mit der Leinwand eine unumstrittene Hauptrolle. Mit anderen Worten: Gutzeit bestreitet das abendfüllende Liveprogramm tatsächlich ganz allein und schlüpft dabei in ein rundes Dutzend Rollen, ohne auch nur eine Sekunde an Tempo zu verlieren.

Kein Wunder also, dass der Wuppertaler Sozialdezernent Stefan Kühn nach der Premiere befand: „Wenn Sascha Gutzeit ein Kölner Künstler wäre, könnte er problemlos große Hallen füllen.“ Glücklicherweise ist Gutzeit aber durch und durch ein echter Wuppertaler „Jong“ und unverkennbar verliebt in seine Stadt. Also reist er auf seiner virtuellen Tour von

West nach Ost (und natürlich auch durch Vohwinkel), besucht fast alle Quartiere – sogar die Südhöhen streift er – und erzählt Geschichte(ch)en, die bisweilen selbst eingefleischte Heimatkenner verblüffen dürften, vor allem aber zum Lachen bringen. Am Freitag, 24. April, und am Samstag, 25. April, jeweils um 20 Uhr, infiziert Gutzeit die Vohwinkeler (und alle, die im März keine Premierenkarten mehr ergattern konnten) im Alten Wartesaal des Bahnhofs an der Bahnstraße 16. Tickets gibt es im Vorverkauf in der Buchhandlung Jürgensen am Kaiserplatz.

► Weitere Infos unter www.sascha-gutzeit.de. Dort läuft übrigens seit heute auch ein Trailer mit Impressionen aus der Show.